

Im Alterszentrum am Buechberg stehen die Bewohnenden stets im Mittelpunkt. Das gilt für alle Lebensphasen – speziell auch für den letzten Lebensabschnitt bis zum Tod. Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Bewohnenden in dieser Zeit beizustehen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Mit der Palliative Care wollen wir dazu beitragen, unheilbar kranken Menschen die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten. Es geht dabei nicht um das Ankämpfen gegen ein unaufhaltsames Leiden, sondern um die Behandlung störender körperlicher Symptome, um die Hilfe in psychischer Not und um die begleitende seelische Unterstützung.

Der Begriff «Palliative Care» wird international verwendet und zunehmend auch im nichtenglischen Sprachraum benutzt. Er leitet sich ab aus dem lateinischen Wort «pallium», das einen mantelähnlichen Umhang bezeichnet. Das englische Wort «care» heisst «Pflege», umfasst aber mehr als das: «I care for you» bedeutet auch «Ich Sorge mich um dich» und «Du bist mir wichtig»<sup>1</sup>. Palliative Care richtet sich an Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Ihr Schwerpunkt liegt auf der umsorgenden Haltung, der fürsorglichen Pflege und der wirksamen Linderung von Leiden und belastenden Beschwerden. In diesem Sinne bieten wir der betroffenen Person, wie auch ihren Angehörigen, eine umfassende Begleitung an.

Palliative Care ist eine Haltung, die im ganzen Alterszentrum am Buechberg gelebt wird, denn die Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen ist für eine erfolgreiche Umsetzung von grosser Bedeutung. So sind der Pflegedienst, die Administration, die Hotellerie, der Hausdienst und die Gastronomie in stetigem Austausch. Die enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und der Apotheke ist für alle Beteiligten essentiell. Eine grosse Unterstützung bieten zudem die Seelsorge und die freiwilligen Mitarbeitenden der «Ökumenischen Begleitgruppe von schwerkranken und Sterbenden Fislisbach».

### **Unsere Ziele in der Palliative Care:**

- ❖ *Wir wollen Schmerzen und belastende Beschwerden lindern.*
- ❖ *Wir wollen die Bewohnenden unterstützen, so lange wie möglich aktiv zu bleiben.*
- ❖ *Wir wollen das Leben bejahen und das Sterben als normalen Prozess ansehen.*
- ❖ *Wir wollen den Tod weder beschleunigen noch verzögern.*
- ❖ *Wir wollen Angehörige unterstützen, der eigenen Trauer Raum zu lassen und unterstützen sie in ihren Bedürfnissen.*
- ❖ *Wir wollen im Team arbeiten, um den Bedürfnissen der Bewohnenden und Angehörigen möglichst gerecht zu werden.*

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.palliative.ch/de/palliative-care/was-bedeutet-palliative-care/>

### **Unsere Aufgaben:**

- ❖ *Wir behandeln Beschwerden, wie zum Beispiel Schmerzen und Angst, in Absprache mit den Betroffenen und Angehörigen.*
- ❖ *Wir gehen Veränderungen des Gesundheitszustandes gezielt an. Zusammen mit dem ärztlichen Dienst vermeiden wir Komplikationen und sorgen für eine bestmögliche Lebensqualität.*
- ❖ *Wir berücksichtigen spirituelle und kulturelle Anliegen. Dazu organisieren und vermitteln wir Seelsorge und freiwillige Mitarbeitende.*
- ❖ *Wir ziehen Angehörige mit in die Betreuung ein und beraten sie auch in der Zeit nach dem Tode.*
- ❖ *Wir gehen wo immer möglich auf persönliche Anliegen ein, zum Beispiel individuelle Essenswünsche der Betroffenen oder Übernachtung und Verpflegung von Angehörigen.*

Bei weiteren Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter. Auf Anfrage stellen wir Ihnen auch das komplette Konzept zur Verfügung.

Sie können sich auch jederzeit an die kantonale Geschäftsstelle von «palliative aargau» wenden. <https://www.palliative-aargau.ch/betroffene/kontakt-und-beratung/>.

Wertvolle Informationen finden Sie auch in Ratgebern und Büchern:

„Wenn ein naher Mensch stirbt“ <http://www.palliative-gr.ch/index.php/wenn-ein-naher-mensch-stirbt.html>

„Nahe sein bis zuletzt“ für (pflegende) Angehörige und Freunde, Urs Winter-Pfändler, 2016, 2. Auflage, Edition SPI , <https://ratgeber.bill-sg.ch/>

„Über das Sterben, was wir wissen, was wir tun können, wie wir uns darauf einstellen“, Gian Domenico Borasio, 2013, München: C. H. Beck Verlag

Liliana Spampinato,  
Qualitätsverantwortung Pflege,  
August 2019